

MENDEN

DIENEN ALS PRINZIP

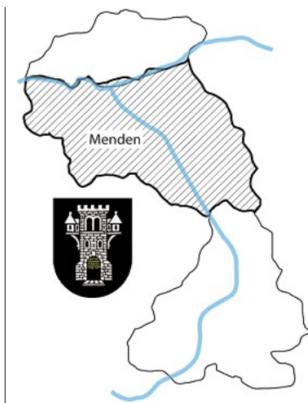
50 Jahre Lions-Club in Menden - Seite 5

EIN JAHR ALS BUFDI IN BÖSPERDE

Domenico Chisari arbeitet im Jugendtreff - Junge WP



DAS WETTER
Heute teils
Gewitter



GANZ PRIVAT

Von
Thomas Hagemann



Farbenblind

Mit dem zunehmenden Reichtum an Jahren kommen einst ungeahnte Fragen auf dich zu. Zum Beispiel die: Bin ich heute noch halbwegs blond oder doch schon aschgrau? Um diese Wahrnehmung ranken sich beständige Frotzeleien zwischen meiner besseren Hälfte und mir. Es ist ja wirklich so: Während ich im Spiegel durchaus noch den Michel aus Lönneberga erkenne, denkt sie offenbar unwillkürlich an Frank-Walter Steinmeier. Dass die Zeit dabei gegen mich spielt, war mir ja klar, doch jetzt musste ich eine vernichtende Niederlage hinnehmen. Beim Klamottenkauf kam ich im grünen Hemd aus der Umkleidekabine, und eine Dame nebenan sagte unvermittelt: „Das steht Ihnen aber! Das passt richtig gut zu Ihren GRAUEN Haaren!“

Jaaa, da hatte sie ihn. Ihren Triumph. Und ich? Nicht, dass mir Älterwerden etwas ausmacht. Aber man wird doch noch fragen dürfen, was sich diese farbenblinde Tante neben meiner Kabine da überhaupt einzumischen hatte? Und grüne Hemden? Finde ich blöd.

KOMPAKT

Polizei: Wer hat die Einbrecher gesehen?

Menden. Nach einem Einbruch am helllichten Tag in ein Einfamilienhaus Am Galbusch fragt die Polizei Menden nach Zeugen. Der ungebetene Besuch war am Mittwoch in der Zeit zwischen 7.45 Uhr und 16.15 Uhr im Haus. Die unbekannt Täter hebelten die Eingangstür auf, drinnen durchsuchten sie dann alle Räume und öffneten Behälter drinnen. In einer Kommode wurden sie schließlich fündig und ließen diverse Schmuckstücke mitgehen. Die Einbrecher hinterließen Sachschaden. Hinweise zu verdächtigen Personen oder Fahrzeugen im Bereich Platte Heide an die Wache unter ☎ 90 99 0.

Stadt ändert Kirmes-Richtlinien

Ziel ist weitere Steigerung der Attraktivität und noch mehr Rechtssicherheit. Vorgezogene Bewerbungsfrist soll für mehr Auswahl an Top-Attraktionen sorgen

Von Heinz-Jürgen Czerwinski

Menden. Gut drei Wochen nach Ende der Pfingstkirmes legt die Stadtverwaltung der Politik eine umfangreiche Drucksache vor. Zentrale Ziele: Attraktivitätssteigerung der Großveranstaltung – auch optisch –, das Herstellen noch größerer Rechtssicherheit sowie ein deutlich vorgezogener Termin für die Bewerbungen. Das könne, heißt es in der Vorlage, insbesondere den Betreibern der Großfahrerschäfte eine Entscheidung für den Pfingstkirmes-Standort Menden erleichtern.

Gegenüber den jetzt noch gültigen

„Erste Bewerbungen habe ich bereits bei meinen Kirmesrundgängen erhalten.“

Martina Potthoff, Leiterin des Ordnungsamtes der Stadt

gen Richtlinien vom 15. September 2016 sieht die Stadtverwaltung in einigen Punkten „Verbesserungsbedarf“:

Der Bewerbungsschluss soll vom bisher 31. Oktober eines Jahres für die Kirmes des Folgejahres auf den 30. September vorgezogen werden. Das schafft auch im Rathaus mehr Spielraum. Denn alle (!) Bewerbungen werden von jeweils drei Mitarbeitern gesichert und bewertet. Die Stadt würde ihrerseits alle Bewerber für die Pfingstkirmes 2018 über den neuen Zeitpunkt informieren.

Das Auswahlverfahren gliedert sich derzeit in verschiedene Stufen. Aus Sicht der Stadtverwaltung heißt es: „Bevorzugt zugelassen werden Schausteller mit Angeboten, die nach mehrheitlicher Meinung der aus drei Personen be-



Die Pfingstkirmes im Herzen der Stadt Menden. Schon jetzt haben die Vorbereitungen für das Großereignis im kommenden Jahr begonnen. Auch politisch, denn es wird über Richtlinien beraten. ARCHIVFOTO: WP

stehenden Auswahlkommission ein besonders interessantes Angebot darstellen, das noch nicht auf der Kirmes vertreten war.“ Für alle weiteren pünktlich und vollständig eingegangenen Bewerbungen gilt: Sie werden unter Attraktivitätskriterien mit Punkten bewertet. Als Neufassung kommt diesbezüglich noch „ansprechende Beleuchtung“ hinzu.

Verwaltung ist Veranstalter

Aus Sicht der Stadtverwaltung bleibt es wichtig dass vor dem Versand der Zulassungsbescheide durch das Rechnungsprüfungsamt in allen Fällen festgestellt wird, dass die Zulassungsrichtlinien angewandt worden sind.

Wichtig ist der Stadtverwaltung, dass in den Richtlinien „nochmal ausdrücklich erwähnt werden soll, dass die Verwaltung als Veranstalter der Kirmes berechtigt ist (...), Anforderungen zu beschreiben,

Verwaltungsgericht muss noch Recht sprechen

Warum sind die Richtlinien und die Konzeption zur Organisation der Pfingstkirmes wichtig? Seitens der Stadt heißt es dazu: „Erste Eilentscheidungen des Verwaltungsgerichtes Arnsberg, die aufgrund von Klagen nicht zugestanden Schausteller getroffen wurden, haben die Rechtmäßigkeit und die ermessensgerecht durchgeführte Auswahl der Ge-

schäfte und die getroffenen Zulassungs- und Absageentscheidungen bestätigt.“

Aktuell sind aus den Verfahren für die Kirmes 2017 sind noch zwei Gerichtsverfahren nicht endgültig erledigt, aus dem Verfahren für die Kirmes 2018 sind ebenfalls noch zwei Klagen anhängig.

die im Rahmen einer jährlich neu zu erstellenden Feinkonzeptionierung nach Ende der Bewerbungsfrist festgelegt werden.“

Beratung ist öffentlich

Mit dem Gesamtkomplex befasst sich politisch der Fachausschuss für Öffentliche Sicherheit und Ordnung am 17. Juni in öffentlicher Sit-

zung ab 17 Uhr im Ratssaal des neuen Rathaus.

Unterdessen gehen schon jetzt wieder Bewerbungen für die Pfingstkirmes 2019 im Rathaus ein. Martina Potthoff, Leiterin des Ordnungsamtes, erläutert: „Bestimmt zehn Bewerbungen habe ich bereits bei meinen Kirmesrundgängen erhalten.“

Unternehmen werben um neue Azubis

Messe: Große Resonanz auf der Wilhelmshöhe

Von Corinna Schutzzeichel

Menden. Junge Schulabgänger, die für diesen Sommer noch eine Ausbildungsstelle suchen, haben so gute Chancen wie selten zuvor. „Da geht noch eine ganze Menge“, bilanziert Jeannette Otto, Studien- und Berufsberaterin bei der Agentur für Arbeit, auf der Mendener Ausbildungsbörse. An 41 Ständen stellten Unternehmen, Institutionen und Fachhochschulen sich und ihre Ausbildungsgänge am Donnerstag auf der Wilhelmshöhe vor. Zahlreiche Jugendliche nutzten die Chance, sich aus erster Hand zu informieren. Messe-Organisatorin Andrea Swoboda zeigte sich hoch zufrieden.

Flexibilität statt Traum-Job

„Vor ein, zwei Jahren gab es um diese Zeit nicht so viele Ausbildungsplätze, die für das aktuelle Jahr noch frei waren“, erinnert sich Jeannette Otto. „Es ist erstaunlich, wie viele Firmen sich dieses Mal erst vergleichsweise spät für einen Auszubildenden entscheiden.“ Freilich gibt es nicht zwangsläufig freie Lehrstellen für den Traum-Job, „es kommt auf Flexibilität an“. Angehende Auszubildende sollten in jedem Fall nach einem Praktikum fragen, um in den Wunschberuf hineinschnuppern zu können, rät Jeannette Obst.

Dass tatsächlich noch vergleichsweise viele Azubi-Stellen für das im August beginnende neue Ausbildungsjahr frei sind, liegt nicht immer in der Hand der Unternehmen, wie sich bei der Ausbildungsbörse zeigte. Der Fachkräftemangel schlägt hier durch: Teilweise werben große Unternehmen verstärkt darum, überhaupt geeignete Auszubildende zu finden.

Weiterer Bericht Lokalseite 3

Alle Teile der WP-Serie „Willkommen im Job“ mit vielen Infos über die Ausbildung bei verschiedenen Mendener Unternehmen unter wp.de/ausbildung-menden



Wolfgang Lück (links, Personalchef bei der Stadt Menden), Bürgermeister Martin Wächter (2. von rechts) und Andrea Swoboda (Organisatorin der Ausbildungsmesse) im Gespräch mit Stefan Scheidt (Ausbilder bei Broki). FOTO: COPI

Fachwerk-Vitrine macht Geschichte erlebbar

Nylonfäden sorgen für „schwebendes Museum“ auf Gut Rödinghausen. Ausschreibung noch im Juni

Von Janine Glormann

Lendringsen. Die künftigen Vitrinen des Gutsmuseums in Rödinghausen vollziehen drinnen die Form und Maße der Fachwerkbalken nach, die dem Herrenhaus nach außen sein unverkennbares Gesicht geben: Am Donnerstag stellte Jutta Törnig-Struck, Leiterin der Museen der Stadt, den Prototyp vor. Die Glasbalken sollen Exponate in fünf der zwölf Museumsräume aufnehmen.



Ein Prototyp der Fachwerkvitrine im Gut Rödinghausen. FOTO: JANINE GLORMANN

Törnig-Struck platzierte die erste Vitrine in der Raummitte, damit die Ausstellungsstücke von allen Seiten begutachtet werden können. „Das wird Geschichte zum Erleben sein“, erklärt Ulrike Schriever vom Immobilienservice der Stadt. Die Vitrinen könnten dank ihrer Struktur die industriegeschichtliche Entwicklung Mendens anschaulich vermitteln.

Mit dem Architekten Prof. Jürg Steiner aus Berlin wird zurzeit jeder Raum des künftigen Gutsmuseums

durchgeplant. Unter dem Stichwort „schwebendes Museum“ will man die Objekte an Nylonfäden aufgehängt zeigen.

Da sich die Böden im Herrenhaus wegen ihrer historischen Konstruktion bewegen, gilt es die Vitrinen sicher zu platzieren: Der obere Lichtbalken ist von der eigentlichen Vitrine abgekoppelt, der freibleibende Spalt fängt die Schwingungen auf.

Die Ausschreibung für die Vitrinen soll noch im Juni erfolgen.

Anzeige

exklusiv einrichten haus der wohnkultur

3.500 m² Wohnen - Essen - Schlafen - Küche - Architektur - Design

Mescheder Str. 22 · 59846 Sundern · 0 29 33 - 69 79 · hausderwohnkultur.de · Mo-Fr 9⁰⁰ - 18³⁰ / Sa 9³⁰ - 16⁰⁰



ASCO